

A close-up of a white robot face with large, expressive blue eyes and a slight smile. The robot has several small sensors or cameras on its face. The background is a dark blue with glowing blue circuit lines and dots.

Herzlich Willkommen!

*Next Level didaktische
Jahresplanung am BK: KI als
smarten Ideengeber nutzen*

Referentin: Nina Volland

Vorstellung

- Seit 2015 Lehrerin am Robert-Schuman-Berufskolleg in Dortmund, Unterricht in wirtschaftswissenschaftlichen Fächern
- Mehrjährige Tätigkeit als Medienberaterin der Bezirksregierung Arnsberg in Dortmund und im Ennepe-Ruhr-Kreis sowie für Berufskollegs
- Fachberaterin der Bezirksregierung Arnsberg im Dezernat *Bildung in der digitalen Welt*

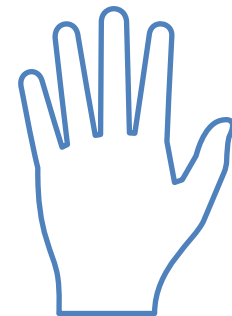
Kontakt:

nina.volland@bra.nrw.de



Blitzlicht:

Wie kann KI die didaktische Jahresplanung
am BK unterstützen? Haben Sie bereits Erfahrungen?



Agenda

- Möglichkeiten und Praxisbeispiele
- Didaktische Jahresplanung mit KI-Assistenten
- Praktische Arbeitsphase
- Reflexion und Diskussion

TaskCard zum Workshop



kurzelinks.de/yl44



Möglichkeiten und Praxisbeispiele

2. Ausbildungsjahr Bündlungsfach: Lernfeld 7 Lernsituation 7.2	Kauffrau/Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement Wirtschafts- und Sozialprozesse Außenhandelsgeschäfte anbahnen (40 UStd.) Dokumentäre Zahlungsarten im Außenhandel (10 UStd.)
Einstiegszenario Ein Großhandelsbetrieb für Büromöbel hat neue Bürostühle in sein Sortiment aufgenommen. Das Schwinggestell der Bürostühle ist aus Holz. Diese Stühle sollen nach Analyse der besonderen Risiken im Außenhandel und der interkulturellen Rahmenbedingungen nun auch nach Norwegen exportiert werden. In Norwegen werden Büromöbel mit Holzbestandteilen traditionell stark nachgefragt. Die Gruppenleitung Verkauf des Unternehmens hat eine erste konkrete Anfrage aus Norwegen vorliegen. Bei der Vertragsgestaltung sieht die Gruppenleitung noch Probleme bei den Zahlungsbedingungen. Da es sich hier um eine neue Geschäftsbeziehung handelt und das Unternehmen seinen Sitz im Ausland hat, sollen mögliche Kreditrisiken durch die Gestaltung der Zahlungsbedingungen abgesichert werden. Die Gruppenleitung Verkauf bittet die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einen zusammenfassenden Überblick zu erstellen sowie eine Bewertung der Zahlungsmöglichkeiten im Hinblick auf die Sicherheit für die beteiligten Unternehmen vorzunehmen. (Hinweis für die Lehrkraft: Als möglicher Unterrichtseinstieg könnte die konkrete Anfrage des norwegischen Unternehmens dienen.)	Handlungsprodukt/Lernergebnis • Übersicht zu den dokumentären Zahlungsarten (Dokumenteninkasso und Dokumentenakkreditiv) • Empfehlung einer Zahlungsmöglichkeit mit Blick auf die Sicherheit für Exporteur/-in und Importeur/-in Ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung
Wesentliche Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler • erfassen die Ausgangssituation im Hinblick auf das Kreditrisiko bei einem Exportgeschäft nach Norwegen. • erkennen die Schwierigkeit bei der Durchsetzung von Ansprüchen im Ausland aufgrund unterschiedlicher Rechtssysteme. • erkennen die Notwendigkeit des Abwägens zwischen einer völligen Risikoabsicherung und der Übernahme von Risiken bei der Anbahnung neuer Geschäftsbeziehungen. • planen und strukturieren ihren Arbeitsprozess. • führen eine Internetrecherche zu den dokumentären Zahlungsformen durch und werten die gefundenen Informationen aus. • erfassen die wesentlichen Bestandteile und die Abfolge beim Dokumenteninkasso und Dokumentenakkreditiv. • stellen unter Anwendung einer Präsentationssoftware Übersichten zum Dokumenteninkasso und Dokumentenakkreditiv zusammen. • unterscheiden die beiden Zahlungsformen und beurteilen sie im Hinblick auf die Sicherheit für Exporteur/-in und Importeur/-in. • wählen auf Grundlage ihrer Ergebnisse eine Zahlungsform aus und schlagen diese ihrer Gruppenleitung vor. • reflektieren die Erstellung digitaler Präsentationen im Hinblick auf den Zeitaufwand, die Nachhaltigkeit des Lernens und den Erwerb zusätzlicher Kompetenzen.	Konkretisierung der Inhalte • Bestandteile und Ablauf Dokumente gegen Kasse • Bestandteile und Ablauf Dokumente gegen Akzept • Dokumente bei der dokumentären Zahlungsabwicklung (Konnossement, Frachtbrief, Versicherungsdokumente, Handelsrechnung, Ursprungszeugnis) • Bestandteile und Ablauf Dokumentenakkreditiv • Akkreditivarten (unbestätigtes und bestätigtes Akkreditiv)
Lern- und Arbeitstechniken • Arbeit mit Informationsquellen aus dem Internet und dem Lehrbuch, Anwendung berufsspezifischer Software	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle ...	
Organisatorische Hinweise EDV-Raum, Internetzugang	
Berufskolleg: Autor:	Kaufmannsschule der Stadt Krefeld Jens Zinkann

Dokumentation von Lernsituationen in der didaktischen Jahresplanung: Hier kann KI unterstützen und entlasten!

Formulierungsvorschläge für Lernsituationen und Handlungsprodukte

Entwicklung von Unterrichtsinhalten

Formulierungsvorschläge für Kompetenzen und DSK

Erstellung von Unterrichtsmaterial (auch differenziert nach Leistungsniveau) und Vorschläge für Lern- und Arbeitstechniken

w-how, Informatische Grundkenntnisse
etenz, Anwendung
Medien

Praxisbeispiele - Erstellung von Handlungssituationen

Prompteingabe:

„Erstelle eine **problemorientierte Handlungssituation**, in der ein Auszubildender aus dem E-Commerce sich zwischen verschiedenen **Online-Vertriebskanälen zum Verkauf von Smartphones und Tablets** mithilfe einer **Nutzwertanalyse** entscheiden soll. Der Vertriebsleiter bittet am Ende den Auszubildenden, der Markus heißt, eine Empfehlung abzugeben (in wörtlicher Rede).

- Formuliere die **Handlungssituation ohne konkrete Aufgabenstellung** und Hinweise, da die SuS diese selbst ableiten sollen.
- Formuliere eine komplexe Handlungssituation **in Form eines Dialogs** zwischen Vertriebsleiter und Auszubildendem, in der ein Problem eines Betriebes aus dem E-Commerce deutlich wird.
- Gib mir auch mögliche **Handlungsprodukte** für den Unterricht am **Berufskolleg in NRW** aus und konkretisiere mögliche **Unterrichtsinhalte in Kurzform.**“

Im Büro des Elektronikunternehmens:

Vertriebsleiter:

„Guten Morgen, Markus. Ich habe mir die aktuellen Verkaufszahlen unserer Smartphones und Tablets angesehen und bin ehrlich gesagt nicht zufrieden. Die Umsätze stagnieren, obwohl wir eigentlich hochwertige Produkte und wettbewerbsfähige Preise haben. Ich frage mich, ob wir mit unseren bisherigen Vertriebskanälen wirklich die richtige Zielgruppe erreichen.“

Markus:

„Das ist mir auch schon aufgefallen. Besonders im Vergleich zu einigen Wettbewerbern scheinen wir online nicht so präsent zu sein.“

Vertriebsleiter:

„Genau. Wir verkaufen aktuell hauptsächlich über unseren eigenen Online-Shop, aber ich habe von anderen Unternehmen gehört, die auf Marktplätzen wie Amazon oder sogar über Social Media deutlich erfolgreicher sind. Gleichzeitig mache ich mir Sorgen um die Kosten und den Aufwand, die mit neuen Kanälen verbunden wären. Wir können es uns aber nicht leisten, einfach abzuwarten.“

Markus:

„Verstehe. Es gibt ja viele Möglichkeiten, aber jede hat ihre eigenen Vor- und Nachteile.“

Vertriebsleiter:

„Richtig. Wir müssen dringend herausfinden, welcher Online-Vertriebskanal für unsere Smartphones und Tablets am sinnvollsten ist. Ich setze da auf frische Ideen und eine objektive Einschätzung. Schau dir das bitte einmal genauer an und komm dann mit einem Vorschlag auf mich zu.“

Der Vertriebsleiter verlässt das Büro und lässt Markus mit der offenen Problemstellung zurück.



Ergebnis Handlungsprodukte

Für Unterricht am Berufskolleg – insbesondere im Rahmen handlungsorientierter und problemorientierter Lernsituationen – eignen sich folgende Handlungsprodukte:

- **Nutzwertanalyse** (digital oder analog) zu den untersuchten Online-Vertriebskanälen (z.B. Tabelle, Vergleichsdiagramm)
- **Präsentation** (Präsenz oder digital), in der die Ergebnisse, Empfehlungen und Begründungen für einen bestimmten Vertriebskanal dargestellt werden
- **Beratungsprotokoll oder Empfehlungsschreiben an den Vertriebsleiter** mit einer klaren Entscheidung und Argumentation (z.B. in Form eines internen Memos oder einer E-Mail)
- **Rollenspiel oder Simulation** eines Beratungsgesprächs/Meetings mit Präsentation und Diskussion der Empfehlung vor einer Gruppe (Vertriebsleitung, Kollegen)
- **Erklärvideo oder Podcast**, in dem die Entscheidungswege, relevante Kriterien und das Ergebnis der Nutzwertanalyse nachvollziehbar erläutert werden
- **Infografik zu Chancen und Risiken der Vertriebskanäle**, die Ergebnis und Argumente zusammenfasst
- **Leitfaden oder Checkliste für zukünftige Entscheidungen** im Unternehmen zu Online-Vertriebskanälen
- **Mindmap oder Poster**, das die Entscheidungsfindung visuell strukturiert und die wichtigsten Argumente darstellt



Ergebnis Unterrichtsinhalte

- Kennenlernen und Vergleichen von Online-Vertriebskanälen (Shop, Marktplatz, Social Media)
- Auswahl und Gewichtung von Bewertungskriterien (z.B. Reichweite, Kosten, Kundenbindung)
- Durchführung und Analyse einer Nutzwertanalyse für Vertriebskanäle
- Präsentation und Begründung der eigenen Empfehlung für einen Vertriebskanal
- Anwendung digitaler Tools zur Dokumentation und Präsentation
- Reflexion der Entscheidung und Übertrag auf andere betriebliche Situationen

Praxisbeispiele - Formulierung von DSK

Prompteingabe:

Formuliere zu dieser Handlungssituation **digitale Schlüsselkompetenzen** am Berufskolleg in NRW.

Auszug Ergebnis zu Digitalen Schlüsselkompetenzen

Medienkompetenz

Die Lernenden recherchieren selbstständig Informationen zu Online-Vertriebskanälen (z. B. Amazon, Social Media, eigener Shop) mithilfe digitaler Quellen und bewerten diese kritisch. ...

Anwendungs-Know-how

Sie wenden gängige Anwendungen für Betriebskommunikation und Arbeitsorganisation an, indem sie z. B. einen digitalen Bericht oder eine Präsentation für den Vertriebsleiter erstellen.

...

Informatische Grundkenntnisse

Die Lernenden verstehen grundlegende Funktionsprinzipien digitaler Vertriebskanäle, wie Algorithmen bei Marktplätzen (Suchrankings, Empfehlungssysteme) oder Targeting-Mechanismen im Social-Media-Marketing...

Praxisbeispiele - Unterrichtsplanung

Prompteingabe:

Erstelle eine Planung für eine **90-minütige Unterrichtsstunde** zum Thema „Rechte und Pflichten in der Ausbildung“. **Zielgruppe** sind Auszubildende in der Unterstufe der Tourismuskauflaute. Beziehe den **angefügten Rahmenlehrplan** in deine Antwort ein. Orientiere dich bei der Unterrichtsplanung an der **vollständigen Handlung** am Berufskolleg in NRW. Gib in **Tabellenform** an.

Rahmenlehrplan des Bildungsganges mit in die KI hochladen!



Phase der vollständigen Handlung	Zeit	Inhalt/Schritt	Sozialform/ Methode	Digitale Elemente / Hinweise
Informieren	10 min	Problemorientierter Einstieg mit Handlungssituation „Markus bei Globetrotter Tours“ (Rechte/Pflichten unklar). Lernende sammeln Fragen und Vermutungen zu Rechten und Pflichten der Auszubildenden. kmk+1	Plenum, Lehrgespräch, Brainstorming	digitales Board (Padlet/Miro) zur Sammlung
Planen	5 min	Gemeinsame Zielformulierung: „Wir klären Markus' Situation und unsere eigenen Rechte/Pflichten.“ Planung: Welche Infos (BBiG, Ausbildungsvertrag, Betriebsregeln) werden benötigt, wie wird gearbeitet (Gruppen, Rollen)? kmk+1	Plenum, moderiertes Gespräch	Visualisierung des Arbeitsplans am Beamer
Entscheiden	5 min	Bildung von Kleingruppen, Festlegung der Schwerpunkte je Gruppe (z.B. Arbeitszeit/ Freistellung, Vergütung/Urlaub, Pflichten des Azubi, Pflichten des Betriebs). Auswahl der Quellen (BBiG-Ausschnitt, Rahmenlehrplan LF1, Ausbildungsvertrag, Web-Recherche). qua-lis.nrw+2	Gruppenarbeit, arbeitsteilige Rollen (Leitung, Protokoll, Recherche)	Teilen der Materialien über LMS/Cloud
Ausführen	25 min	Gruppen recherchieren Rechte und Pflichten, strukturieren Ergebnisse (z.B. Mindmap/Tabelle „Recht – Paragraph – Beispiel aus Markus' Fall“) und übertragen sie gezielt auf die Situation von Markus. qua-lis.nrw+2	Kooperative Gruppenarbeit, arbeitsteilige Recherche	Digitale Mindmap/ Docs, Online-Gesetzestexte
Kontrollieren	25 min	Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse (kurze Statements, Visualisierungen). Gemeinsame Sicherung: Zuordnung der erarbeiteten Rechte/Pflichten zu den drei Situationen (nach Berufsschule, außerhalb der Arbeitszeit, Urlaub). Lehrkraft ergänzt rechtliche Punkte und ordnet in LF 1 ein. qua-lis.nrw+2	Präsentation im Plenum, Vergleich, Lehrer-Input	Präsentationsfolien, Live-Protokoll im Board
Bewerten	15 min	Reflexion: „Was war neu/überraschend? Was ist für meinen Ausbildungsalltag besonders wichtig?“ Kurzer Transfer: jede/r notiert 1–2 konkrete Vorsätze („Darauf achte ich künftig im Betrieb“). Abschließende digitale Feedback-Abfrage zur eigenen Sicherheit bzgl. Rechte/Pflichten. kmk+1	Einzelarbeit (Reflexionskarte), Plenumsgespräch	Mentimeter/ Forms für Feedback, digitales Lerntagebuch

Praxisbeispiele - Erstellen von Quizen

Prompteingabe:

Erstelle ein Quiz zu diesem Thema mit **4 Multiple Choice-Fragen**. Gib mindestens vier **anspruchsvolle Antwortmöglichkeiten** aus. Gib auch die **Lösung** an.

1. Wie viele Urlaubstage stehen volljährigen Auszubildenden bei einer 5-Tage-Woche gesetzlich mindestens zu?

- a) 15 Arbeitstage
 - b) 18 Arbeitstage
 - c) 20 Arbeitstage
 - d) 24 Arbeitstage
- Lösung: c) 20 Arbeitstage

2. Wer muss den Ausbildungsvertrag unterschreiben, damit er rechtsgültig ist?

- a) Nur der Auszubildende
- b) Der Auszubildende und der Ausbildungsbetrieb (ggf. gesetzlicher Vertreter)
- c) Nur der Ausbildungsbetrieb
- d) Die Berufsschule und der Ausbildungsbetrieb

Lösung: b) Der Auszubildende und der Ausbildungsbetrieb (ggf. gesetzlicher Vertreter)

3. Welche der folgenden Pflichten gehört NICHT zu den Pflichten eines Auszubildenden?

- a) Sorgfaltspflicht
- b) Schweigepflicht
- c) Teilnahme an Weiterbildungen außerhalb der Arbeitszeit ohne Vergütung
- d) Führen des Berichtshefts

Lösung: c) Teilnahme an Weiterbildungen außerhalb der Arbeitszeit ohne Vergütung

4. Welches der folgenden Rechte steht Auszubildenden im Betrieb zu?

- a) Recht auf unbegrenzte Freizeit
- b) Recht auf sachgemäße Ausbildung gemäß Ausbildungsplan
- c) Recht, Weisungen grundsätzlich abzulehnen
- d) Recht auf eigenständige Urlaubsplanung ohne Absprache

Lösung: b) Recht auf sachgemäße Ausbildung gemäß Ausbildungsplan

Kennen Sie auch das folgende Thema aus Ihrem Arbeitsalltag?

Sie arbeiten an einer DJP und suchen Impulse (z.B. zu LS) aus
anderen (ähnlichen) Bildungsgängen.

KI kann in diesem Fall unterstützen!



Filtern und Vergleichen gemeinsamer Unterrichtsthemen verschiedener BG in DJP's

Prompteingabe Perplexity AI (Spaces):

„Du erhältst mehrere didaktische Jahrespläne eines Berufskollegs in NRW für verschiedene Ausbildungsberufe.

1. Lies alle Pläne sorgfältig.

2. **Identifiziere sämtliche gemeinsame Unterrichtsthemen dieser Ausbildungsberufe.**

3. Ordne jedes Thema folgenden Informationen zu: 1. Spalte: Unterrichtsthema, 2. Spalte: in welchem Bildungsgang, 3. Spalte: Ausbildungsjahr, 4. Spalte: in welchem Fach unterrichtet, 5. Spalte: genaue Fundstelle im Plan (Lernfeld/LF bzw. AS und – wenn vorhanden – Lernsituation/LS-Nummer).

Achte darauf, dass alle im Material vorkommenden Themen in der Tabelle erscheinen und doppelte Themen (z.B. ‚Arbeitsvertrag‘) in getrennten Zeilen mit ihren jeweils korrekten Fundstellen aufgeführt werden.“

DJP's der zu vergleichenden Bildungsgänge mit in die KI hochladen!

Auszug Ergebnis des Vergleichs von FL, FKL, SP:

Unterrichtsthema	Bildungsgang	Ausbildungsjahr	Fach	Fundstelle
Der Arbeitsvertrag	Fachlagerist/in	1	Wirtschafts- und Sozialprozesse	AS 1, LS 1.2 mpdf-25.
Der Arbeitsvertrag	Kauffrau/-mann Spedition/Logistik	1	Wirtschafts- und Sozialprozesse	AS 2, LS 2.6 mpdf-27.
Kaufvertrag und Kaufvertragsstörungen	Fachlagerist/in	1	Lagerwirtschaftliche Prozesse	LWP LF 1, LS mpdf-25.
Einen Kaufvertrag abschließen / Störungen	Fachkraft Lagerlogistik	2	Wirtschafts- und Betriebslehre	AS 2, LS 2.2 2.3 mpdf-23.
Kaufvertrag und Störungen	Kauffrau/-mann Spedition/Logistik	2	Wirtschafts- und Sozialprozesse	AS 8, LS 8.12 LS 8.13 mpdf-28.
Güter kommissionieren	Fachkraft Lagerlogistik	2	Lagerlogistische Geschäftsprozesse	AS 5 mpdf-23.
Güter kommissionieren	Fachlagerist/in	2	Lagerwirtschaftliche Prozesse	LF 5 mpdf-26.
Güter verpacken	Fachkraft Lagerlogistik	2	Lagerlogistische Geschäftsprozesse	AS 6 mpdf-23.
Güter verpacken	Fachlagerist/in	2	Lagerwirtschaftliche Prozesse	LF 6 mpdf-26.

Vergleich didaktische Tiefe/ BG zum Thema **Arbeitsvertrag**

Merkmal	Fachlagerist	Fachkraft f. Lagerlogistik	Kfm. Spedition & Logistik
Eigenständige LS zum Arbeitsvertrag	✓ Ja (6 UStd)	✓ Ja (4 UStd)	✓ Ja (6 UStd)
Vertragserstellung aktiv geübt	✗ Nein	✗ Nein	✓ Ja
Kündigung & Abmahnung	Teilweise (im Arbeitsrecht)	✓ Ja (LS 1.5)	✓ Ja (LS 2.8)
Tarifverträge einbezogen	✗ Nein	✓ Ja (LS 1.7)	✓ Ja (LS 2.6)
Vertiefung in Folgejahren	✗ Nein	✗ Nein	✓ Ja (Jahr 2)

Erstellt mit Claude Sonnet 4.6



Kennen Sie auch das folgende Thema aus Ihrem Arbeitsalltag?

Sie suchen nach Möglichkeiten, Zertifikate (z.B. ZQ KI, ZQ Digitalität) in einen Bildungsgang (und später in die DJP) zu integrieren.

KI kann in diesem Fall unterstützen!

Analyse von DJP's im Kontext der ZQ KI

Prompteingabe Perplexity AI (Spaces):

DJP's und Erlass zur ZQ in die KI hochladen!

"Du bist ein erfahrener Bildungsplaner an einem Berufskolleg in NRW. Ich unterrichte den **Bildungsgang Kauffrau/Kaufmann im Gesundheitswesen** (Teilzeitunterricht, 3 Ausbildungsjahre). Ich möchte die Zusatzqualifikation Künstliche Intelligenz in der Beruflichen Bildung (ZQ KI, Runderlass MSB NRW vom 24. Juni 2025) in meinen Bildungsgang integrieren.
Erstelle eine tabellarische Übersicht, in der du für jede Anforderungssituation (AS 1–5) alle Ziele (Z1–Z10 bzw. Z1–Z11) den passenden Fächern und Lernsituationen des Bildungsgangs zuordnest. Ergänze jeweils eine konkrete kaufmännische Idee zur Umsetzung im Kontext des Gesundheitswesens (Bezug zum Modellunternehmen MedCare Dortmund, zu Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen oder ambulanten Diensten).
Beachte dabei:
Das **Abschlussprojekt (AS 5) wird unter dem Fach Projektmanagement verortet.**
Die **Inhalte sollen auf das DQR-Niveau des Bildungsgangs angepasst** sein.
Formuliere die kaufmännischen Umsetzungsideen fachbereichsspezifisch für das Gesundheitswesen."

Ergebnis: <https://1drv.ms/w/c/74347e94dd985620/IQA55EEgqZCeRqCkwHNxIQ9tAWWObIYIoKEI2IJE6zfYUFM>



Didaktische Jahresplanung mit KI-Assistenten

Eigene KI-Assistenz mit fobizz: DSK mithilfe von KI formulieren



Didaktische Jahresplanung mit DSK

Die KI-Assistenz formuliert für Lernsituationen digitale
Schlüsselkompetenzen.



Beispiel: Lernsituation zu Finanzierungsarten

NV Nina Volland

Die 26-jährige ledige Kauffrau im Gesundheitswesen Manuela hat vor kurzem ihre Ausbildung beendet und nun den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und ihren kleinen ambulanten Pflegedienst in Dortmund eröffnet. Schließlich ist sie gut ausgebildet worden. Der ehemalige Chef war mit ihrer Arbeit immer sehr zufrieden, was in ihrem qualifizierten Arbeitszeugnis auch bestätigt wurde. Kolleginnen und Kollegen lobten oftmals ihre Zuverlässigkeit, Konsequenz und Zielstrebigkeit. Zudem hat Manuela viel Spaß an ihrer Arbeit, so dass es ihr auch nichts ausmacht, am Wochenende zu arbeiten und die Freizeitaktivitäten hinter ihre beruflichen Belange zu stellen. Um sich selbst zu verwirklichen und ihre eigenen Vorstellungen zu realisieren, ist sie bereit, die Risiken einer Selbstständigkeit zu tragen. Neben der Erledigung der normalen Tagesgeschäfte gibt es noch Etliches zu organisieren und anzuschaffen. In den angemieteten Büroräumen hat sie sich übergangsweise mit den Möbeln des vorhergehenden Mieters eingerichtet. Diese waren für den Anfang eine große Hilfe, aber mittlerweile fühlt sich Manuela an ihrem wenig ansprechend gestalteten Arbeitsplatz nicht mehr wohl. Zudem wirbt die Büroeinrichtung nicht gerade für sie. Am Samstag schlendert Manuela durch das Möbelhaus, um sich eine schicke Büroeinrichtung auszusuchen. In der Business-Abteilung gerät sie ins Schwärmen. Dank der engagierten Beratung des Verkäufers hat Manuela auch schon genaue Vorstellungen, wie sie ihr Traumbüro einrichten möchte. Aber die Euphorie weicht schnell der Ernüchterung, denn die ausgewählte Designer-Möbel Kollektion „Nizza“ soll 14.900 € kosten. Außerdem müssen auch noch weitere Anschaffungen getätigt werden, wie z.B. PC's und Drucker zu kaufen. Manuela geht von einem Finanzierungsbedarf von ca. 20.000 € aus.



Didaktische Jahresplanung mit DSK Digitale Schlüsselkompetenzen

Medienkompetenz:

- Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, **verschiedene digitale Medien und Plattformen effektiv zu nutzen**, um Informationen zu Finanzierungsarten zu recherchieren und zu bewerten.
- Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, **kritisch mit Online-Informationen umzugehen**, um die Glaubwürdigkeit und Relevanz der Informationen für Manuelas Finanzierungsbedarf zu bewerten.

Anwendungs-Know-how:

- Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, **MS Office-Programme wie Excel, Word oder PowerPoint zu nutzen**, um die Vor- und Nachteile der Darlehensarten zu präsentieren und eine Empfehlung für Manuela zu formulieren.
- Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, **digitale Werkzeuge zur Erstellung einer Finanzierungsübersicht** zu verwenden, um Manuelas Finanzierungsbedarf und mögliche Lösungen klar darzustellen.

Informatische Grundkenntnisse:

- Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, **Grundkenntnisse in der Datenverarbeitung anzuwenden**, um finanzielle Daten zu analysieren und zu visualisieren, die für die Entscheidungsfindung in Bezug auf die Büroeinrichtung von Manuela relevant sind.
- Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, **einfache Algorithmen oder Berechnungen zu erstellen**, um die besten Finanzierungsoptionen für Manuela zu ermitteln.

Ergebnis des KI-Assistenten

KI-Assistent WIZZY



DJP's,
Stoffverteilungspläne,
Handlungssituationen,
Lernziele,
Sprachsensibilität
erzeugen

Didaktischer Jahresplaner

Wizzy hilft dir, den didaktischen Wizard mit Informationen und Datensätzen für die didaktische Jahresplanung am Berufskolleg zu füllen. Von Kai Manique

Ergebnisbeispiel WIZZY



beispielhaftes Einstiegsszenario

Am Berufskolleg Lummerland beginnt das Schuljahr für die Schüler Jan & Miriam mit dem spannenden Thema der Kommunikation. Der Unterricht startet mit der Einführung in die Grundlagen der Kommunikationstheorie von Bühler, Watzlawick und Schulz-von-Thun. Jan & Miriam sind neugierig, wie diese Theorien in ihrem Alltag...



beispielhafte Lernziele:

Jan & Miriam sollen die Theorien von Bühler, Watzlawick und Schulz-von-Thun nicht nur theoretisch verstehen, sondern auch praktisch anwenden können, indem...

Die Schüler sollen in der Lage sein, die Bedeutung von verbaler und nonverbaler Kommunikation in verschiedenen beruflichen und privaten Kontexten...

Die Schüler sollen ihre Präsentationsfähigkeiten durch gezielte Übungen und Feedbackrunden verbessern, um ihre...



beispielhafte Schlüsselkompetenzen:

Medienkompetenz: Die Schüler lernen, Informationen kritisch zu bewerten und die Validität von Quellen...

Anwendungs-Know-how: Die Schüler nutzen digitale Werkzeuge, um ihre Präsentationen...

Informatische Grundkenntnisse: Die Schüler erwerben ein grundlegendes Verständnis...



beispielhafte Lern- & Arbeitstechniken:

Jan & Miriam werden während des Quartals gezielt in die Technik des aktiven Zuhörens eingeführt. Sie lernen, durch gezielte Fragetechniken und Ich-Botschaften...

Quelle: https://app.fobizz.com/fortbildungen/2715-jahresplanung-fuers-berufskolleg-ki-gestuetzt-erstellen?search_id=40074473

Praktische Arbeitsphase

1. Möglichkeit: Unterrichts-/Reihenplanung

Wählen Sie ein Beispielthema eines Bildungsganges Ihrer Wahl und ein KI-Tool, um z.B.:

1. eine Jahres-, Reihen- und/oder Unterrichtsplanung zu entwickeln,
2. eine Lern- bzw. Handlungssituation zu entwerfen,
3. Lernziele/ DSK zu formulieren und
4. Aufgaben/Quizze/Lückentexte/ Klausuren etc. zu erstellen.

2. Möglichkeit: KI-Assistenten

Möchten Sie die KI-Assistenten einmal selbst ausprobieren?

kurzelinks.de/rdwn



3. Möglichkeit: Analyse DJP

Vergleichen Sie unter Nutzung eines KI-Tools verschiedene DJP's Ihrer Schule zu gemeinsamen Unterrichtsthemen oder testen Sie die Einbindungsmöglichkeiten einer ZQ in einen Bildungsgang Ihrer Wahl!

Hinweis: Promptvorschläge finden Sie auf der TaskCard.



ca. 15 Minuten

Reflexion: Didaktische Jahresplanung mit KI

- Welche Chancen und Risiken sehen Sie beim Einsatz von KI in der didaktischen Jahresplanung?
- Wo braucht es weiterhin pädagogisches Feingefühl und menschliche Expertise?



Feedback: Was nehme ich mit? Was
probiere ich aus?



